



„MEININGEN – WIE EUROPA LERNT, GESCHICHTE ZU INSZENIEREN“

KULTURREISE NACH THÜRINGEN VOM 26. - 28. FEBRUAR 2027

Meiningen ist kein gewöhnlicher Ort der Theatergeschichte. Es ist eine Stadt, in der sich im 19. Jahrhundert ein radikaler Wandel vollzog: Unter Herzog Georg II. wurde das Theater neu erfunden – nicht als Unterhaltung, sondern als präzise komponierte Inszenierung von Geschichte, Macht und Gesellschaft.

Hier entstand die Idee des modernen Regietheaters. Zum ersten Mal wurden Bühne, Kostüm, Raum und Schauspiel zu einem konsequenten Gesamtkunstwerk verbunden. Historische Genauigkeit, Ensemblearbeit und die bewusste Gestaltung von Massenszenen machten Meiningen zu einem europäischen Impulsgeber der Theaterkunst und prägten Entwicklungen bis hin zum Naturalismus und zur modernen Regieästhetik.

Doch diese Reise geht über Theatergeschichte hinaus. Sie folgt einer größeren Idee: der Frage, wie Macht sich zeigt, wie Geschichte erzählt wird – und wie daraus Kunst entsteht. Bereits die höfische Welt, etwa am Hof Heinrichs VIII., war selbst eine Bühne der Inszenierung von Herrschaft. In Meiningen wird diese Logik weitergedacht und in eine neue Kunstform überführt.

Die Kulturreise führt deshalb durch drei Akte dieser Entwicklung: vom höfischen Machtzentrum im Schloss Elisabethenburg über die revolutionäre Theaterstadt Georgs II. bis hin zur „Zauberwelt der Kulisse“, in der die Mechanik der Inszenierung selbst sichtbar wird.

1. Akt

26. Februar 2027: DIE MACHT Schloss & Opernpremiere

Anreise ab Braunschweig und Zimmerbezug im traditionsreichen **Hotel Sächsischer Hof**.

Der erste Reisetag steht im Zeichen höfischer Macht und ihrer kulturellen Inszenierung. Im Schloss Elisabethenburg begegnen die Gäste der Welt der Herzöge von Sachsen-Meiningen, deren Hof als Zentrum von Repräsentation, Musik und europäischer Kulturgeschichte wirkte. Im Vergleich mit dem Tudor-Hof Heinrichs VIII. wird deutlich, wie eng Politik, Macht und Inszenierung miteinander verbunden waren. Am Abend folgt die Opernpremiere von **HENRY VIII** im Staatstheater Meiningen, in der diese historischen Themen in Musik und Drama verdichtet werden.

2. Akt

27. Februar 2027: DIE REVOLUTION Stadt & Theaterreform

Der zweite Tag widmet sich der bahnbrechenden Theaterreform unter Herzog Georg II., die Meiningen zu einem europäischen Zentrum der Theatergeschichte machte. Während der Stadtführung wird die Entwicklung des modernen Regietheaters erlebbar – mit Fokus auf Ensemblekunst, historische Genauigkeit und die Inszenierung von Geschichte als Gesamtkunstwerk. Der Abend im Staatstheater zeigt in moderner Form die lebendige Theatertradition der Stadt und schlägt eine Brücke zwischen historischer Reform und heutiger Bühnenpraxis.

3. Akt

28. Februar 2027: DAS ERBE Schloss & Theatermuseum

Der letzte Tag führt in die Welt der höfischen Repräsentation und der Theatergeschichte zurück. Im Schloss Elisabethenburg und im Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ wird sichtbar, wie aus der Meininger Theaterreform eine europaweit prägende Bewegung wurde. Originale Bühnenbilder, Kostüme und Inszenierungstechniken zeigen, wie Geschichte auf der Bühne konstruiert wird und wie Meiningen bis heute als Modell für modernes Regietheater wirkt.

Kurz und Knapp: Die Geschichte Meiningens

Die Geschichte Meiningens reicht bis ins Jahr 982 zurück. Aus einer mittelalterlichen Siedlung entwickelte sich die Stadt zu einem bedeutenden Handels- und Verwaltungszentrum. Mit der Gründung des Herzogtums Sachsen-Meiningen im Jahr 1680 begann ihre Blütezeit als Residenzstadt. Schloss Elisabethenburg, der herzogliche Hof sowie die Förderung von Kunst, Musik und Bildung prägten das Stadtbild und machten Meiningen zu einem kulturellen Mittelpunkt.

Im 19. Jahrhundert führte Herzog Georg II. die berühmte Meininger Theaterreform ein. Mit historischer Genauigkeit, starken Ensembles und innovativen Inszenierungen revolutionierten die „Meininger“ das europäische Theater und machten die kleine Residenzstadt weit über ihre Grenzen hinaus bekannt.

Die Reise durch Meiningen folgt diesen drei prägenden Kapiteln der Stadtgeschichte: der Macht der Herzöge, der Revolution des modernen Theaters und dem Erbe, das bis heute in Schloss, Theater und Stadtbild lebendig ist.



Henneberger Haus
Fotos: Thüringen-Info



Staatstheater Meiningen
Fotos: Thüringen-Info



Meiningen ist reich an historischer hennebergisch-fränkischer Architektur. Trotz eines verheerenden Stadtbrandes im Jahr 1874 blieben einige der prachtvollsten Fachwerkhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert erhalten.

Büchnerhaus Meiningen
Fotos: Wikimedia



Fotos: Wikimedia

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im komfortablen Reisebus ab Braunschweig bzw. Mannheim
- 2 Übernachtungen im Hotel Sächsischer Hof in Meiningen inkl. Frühstücksbuffet
- 2 Abendessen (excl. Getränke)
- Stadtführung in Meiningen
- Führung im Schloss Elisabethenburg
- Eintrittskarte Oper „Henry VIII.“ im Staatstheater Meiningen
- Eintrittskarte Komödie „Carmen darf nicht platzen“ im Staatstheater Meiningen
- ArtMaksReisebegleitung während der gesamten Reise

Reisepreis pro Person im DZ: 699,- €

Einzelzimmer-Zuschlag: 72,- €

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der ArtMaks Kulturreisen.

Änderungen vorbehalten.

Reiseveranstalter:



ArtMaks Kulturreisen

Friedrich-Wilhelm-Str. 2

38100 Braunschweig

0531 601 880 51, info@artmaks.de

Mitten im Herzen der Theater- und Residenzstadt Meiningen erwartet Sie das traditionsreiche **Hotel Sächsischer Hof**. Das 1802 eröffnete Haus zählt zu den ältesten durchgehend betriebenen Hotels Thüringens und begeistert mit historischem Ambiente, stilvoller Architektur und über 200 Jahren Gastfreundschaft. Zu den zahlreichen berühmten Gästen gehörten Persönlichkeiten wie Johannes Brahms, Franz Liszt, Richard Wagner, Lortie, Kurt Masur und Helmut Kohl. Eine besondere Auszeichnung erfuhr das Hotel im Oktober 2023: Für drei Tage diente es als temporäre Residenz und Amtssitz des Bundespräsidenten im Rahmen des Programms „Ortszeit Deutschland“. Während dieser Zeit wehte die Standarte des Bundespräsidenten am dem traditionsreichen Gebäude – ein besonderes Kapitel in der langen Geschichte des Hauses. Heute verbindet der Sächsische Hof historischen Charme mit modernem Komfort und ist der ideale Ausgangspunkt, um Meiningen und seine kulturellen Sehenswürdigkeiten zu entdecken.